

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 2. November 1955

Lie bster K.L. , -

auch ich habe es von Herzen bedauert, dass man so sang- und klanglos auseinander ging. Und nicht nur das: überhaupt, - wenn ich zu entscheiden gehabt hätte, - wärest Du noch ein bisschen geblieben. Ist es doch immer ein Jammer, etwas zu unterbrechen, was eben begonnen hatte, sich so hübsch zu entwickeln, und was nach längerer Pause fortzuspinnen, nie ganz leicht ist. So ist denn z.B. vorgestern die gute alte "Regine" glücklich ins Atelier gegangen, - ohne Dich. Dabei hatte ich, was Besetzungen betrifft, gerade jetzt einen grossen Doppelstein im Brett bei unserem Harald, dem ich für sein letztes Ding ganz gegen seine Intention den Rudolf Forster aufgeschwätzt, mit welchem er so glücklich war, dass er ihm für "Regine" gleich wieder eine Hauptrolle in den Rachen warf. Auch sonst mag auf der Leinwand einiges sich in einiger Bälde tun, - wobei freilich der Zeitpunkt immer und bis zuletzt ein grosses X bleibt. Du erwähnst den "jungen Werner". Er war uns für den "Krull" schon mehrmals vorgeschlagen worden, und ich kenne ihn als wirklich begabt. ~~Kritisch~~ Allerdings ist er Oesterreicher und auch, scheint mir, eher vom leicht proletarischen als vom natürlich-eleganten und überlegenen Typ. Doch wird beinahe alles schliesslich vom Regisseur abhängen, den wir noch nicht haben und in Deutschland schwerlich finden werden.

Ja, die Deinen erwarten wir am 14. und freuen uns auf das Wiedersehen, wiewohl es traurig sein wird. Das Grab ist schön angepflanzt, jetzt, und den Stein erhoffen wir für Weihnachten. Erwähnte ich, dass die Bübchen bei uns sind, - sehr zu ihrem eigenen Segen und, wo gewiss nicht ein Trost, so doch eine Hilfe für meine Mutter. Nächstens müssen wir nach München, wo die Kammerspiele eine T.M. Feier veranstalten. Und so geht auf unerklärliche Weise alles irgendwie weiter.

Der arme Saalfeld! Ahnt jemand, warum das sein musste ?

Dir alles Liebe und Nette, und lass einmal wieder hören.

Die Deine: